

An  
Frau Belle

Verteiler  
FB 37/53



**STADT COTTBUS**  
CHÓŠEBUZ

# HAUSMITTEILUNG

## **Umgang mit verwirrten Menschen (Demenz) Anfrage Sozialausschuss**

DEZERNAT ORDNUNG,  
SICHERHEIT, SPORT,  
GESUNDHEIT & BÜRGERSERVICE

Sehr geehrte Frau Belle,

23. April 2024

zu dem geschilderten Sachverhalt von Herrn Richter im Umgang mit verwirrten Menschen in der Stadt Cottbus/Chóšebuz kann ich Ihnen aus unseren Bereichen (Feuerwehr/Rettungsdienst und FB Gesundheit) folgendes mitteilen:

Dezernat III.1 für Ordnung,  
Sicherheit, Sport, Gesundheit &  
Bürgerservice

Frage:

**Ansprechpartner/-in**  
Jana Dobryn  
T +49 355 6122301  
jana.dobryn@cottbus.de

**Gibt es zwischen der Polizei und der Stadtverwaltung Kontakte, die in solchen Fällen eine Lösung anstreben?**

[www.cottbus.de](http://www.cottbus.de)

Die Polizeiinspektion Cottbus/Chóšebuz/SPN und auch der Rettungsdienst informieren den Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi) über Einsätze, bei denen hilflose Personen vorgefunden werden.



**Welche Stelle in der Stadtverwaltung kümmert sich konkret um die Sicherung des Lebens solcher Personen?**

Grundsätzlich nimmt dann der SpDi (**Sozialpsychiatrischen Dienst**) Kontakt zu den betroffenen Personen auf und leitet, soweit erforderlich, weitere Hilfen ein. Mitunter besteht aus unserer Sicht durchaus ein höherer Versorgungsbedarf, den aber Betroffene nicht zulassen.

Es besteht weiterhin für alle Bürger die Möglichkeit (Nachbarn , Angehörige ...) die **Betreuungsbehörde (FB Soziales)** zu kontaktieren.

Es erfolgen regelmäßig Abstimmungen zwischen dem FB Soziales sowie dem FB Gesundheit (nächstes Treffen geplant am Mo. 29.4.24)



## HAUSMITTEILUNG

### Gibt es bereits Erfahrungen aus den letzten Jahren?

#### Kurzer Bericht aus dem FB Feuerwehr/Rettungsdienst zum Umgang bei "verwirrten" Personen:

- Ankunft am Einsatzort
- Erhebung aller wichtigen Vitalparameter nach SOP (Herzfrequenz; Blutdruck; Blutzucker; Temperatur; Sauerstoffsättigung; Atemfrequenz)
- Überprüfung der wichtigen neurologischen Parameter (Pupillenstatus; Sprache (klar und deutlich); Extremitätenbewegung; Orientierung zu Person, Zeit und Ort)
- bei erkennbaren neurologischen bzw. psychiatrischen Defiziten erfolgt nach durchgeführter Voranmeldung (IVENA) eine Einweisung in die Zentrale Notaufnahme des CTK
- im CTK erfolgt die Patienten Übergabe an das Pflegepersonal bzw. den diensthabenden Psychiater\*In
- eine weitere Abfrage über eine eventuelle Abgängigkeit oder Vermisstenmeldung erfolgt im weiteren Verlauf über das CTK
- Nachforschungen zur Herkunft einer verwirrten Person werden durch den Rettungsdienst lediglich im Rahmen von Paralleleinsätzen mit der Polizei, oder bei dringender Erfordernis unter Hinzuziehung der Polizei durchgeführt
- eine dringende Erfordernis besteht in der Regel dann, wenn die Person fremd- oder eigengefährdend ist, bzw. nicht durch den Rettungsdienst führbar und eine Einweisung unter Zwang notwendig wird

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bergner  
Dezernent